



## Informationen zum Umgang mit dem Corona-Virus (COVID-19) im Einrichtungsvorbund

Teil 6 – 31.03.2020

Das Leben im Einrichtungsvorbund hat sich in den letzten 14 Tagen enorm verändert.

Alle Menschen mit Behinderung werden rund um die Uhr in den Wohneinrichtungen begleitet. Es wird gebastelt, im Garten gesessen, spazieren gegangen – immer mit dem ausreichenden Abstand zueinander, aber in ruhiger Gelassenheit - einige vermissen die Arbeit in den Werkstätten, andere genießen die Zeit. Die Teams der Wohnbereiche wurden ergänzt um die Kolleg\*innen der Werkstätten, Förderstätten und der Kinder- und Jugendbereiche. Die gemeinsame Arbeit und Sorge um unsere Bewohner\*innen verbindet die Mitarbeiter\*innen aus den unterschiedlichsten Einrichtungen.

Das Essen wird von unseren fleißigen Küchenkräften täglich gekocht und an die Wohngruppen geliefert. Zusätzlich kaufen unsere Köche die Lebensmittel für Frühstück und die weitere Versorgung der Bewohner\*innen zentral ein, so dass fast keine Einkäufe mehr getätigt werden müssen. Dies reduziert die Ansteckungsgefahr für unsere Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen.

Unsere Fachdienste in allen Bereichen telefonieren regelmäßig mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nun zu Hause begleitet werden und mit deren Eltern bzw. Angehörigen. So werden eventuelle Problemstellungen gelöst oder auch einfach nur schöne Grüße ausgetauscht. Die Lehrkräfte versenden Schulmaterial an die Schüler\*innen und sorgen so dafür, dass die Förderung nicht abreißt.

Aber auch die Arbeit in unseren Werkstätten geht weiter – ohne Beschäftigte aber mit engagierten Kolleg\*innen aus allen Bereichen. Wir waschen die Wäsche der Klinik und verpacken das Besteck. Uns ist es wichtig unseren langjährigen Partner, die Kreisklinik, in dieser herausfordernden Zeit bestmöglich zu unterstützen. Unsere Landwirte in Fendsbach versorgen die Ochsen und planen die Aussaat für das neue Jahr. Auch die Gärtner in Fendsbach haben den Frühling fest im Blick und bereiten alles vor, dass die Beschäftigten nach der Krise wieder ausreichend Arbeit bei der Pflege der Pflanzen und späteren Ernte haben. Auch unser Netzwerk der Freiwilligen ist aktiv unterstützt uns tatkräftig beim Nähen von Masken.

Die positiv getesteten Bewohner sind wohlauf – ebenso die Mitarbeiter\*innen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden. Aktuell stehen noch zwei Wohngruppen unter Quarantäne. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei unseren Hausärzten, den Mitarbeiter\*innen der Gesundheitsämter und der Teststellen in Ebersberg und Erding wir fühlen uns gut unterstützt und informiert. Auch die Versorgung mit Schutzmaterial durch den Katastrophenschutz ist angelaufen, worüber wir uns sehr freuen.

Herzlichen Dank aber auch an alle Mitarbeiter\*innen des Einrichtungsvorbundes, die in dieser Situation wieder einmal zeigen dass wir ein starkes Team sind.

Herzliche Grüße  
Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl Gesamtleiterin EVS